

Die Nacht

Joseph Frh. v. Eichendorff (1788 -1857)
Satz: Siegfried Skielka, op. G 068-11

$\text{♩} = 72$ *mf* *mp*

1. Wie schön, - hier zu ver - träu - men, die
2. Die Berg im Mon - des - schim - mer wie
3. Denn müd ging auf den Mat - ten die
4. Das ist das ir - re Kla - gen in
5. Die Stern gehn auf und nie - der, wann -
6. Schon rührt sich's in den Bäu - men, die

mf

1. Nacht im stil - len Wald, wenn in den dunk - len Bäu - men
2. in Ge - dan - ken stehn, und durch - ver - worr - ne Trüm - mer
3. Schön - heit nun zur Ruh, es deckt - mit küh - len Schat - ten
4. stil - ler Wal - des - pracht, die Nach - ti - gal - len schla - gen
5. kommst du, Mor - gen - wind, und hebst - die Schat - ten wie - der
6. Ler - che weckt sie bald, so will - ich treu ver - träu - men

mf 1. 2.

1. das al - te Mär - chen hallt. Mär - chen hallt.
2. die Quel - len kla - gend gehn. kla - gend gehn.
3. die Nacht das Lieb - chen zu. Lieb - chen zu.
4. von ihr die gan - ze Nacht. gan - ze Nacht.
5. von dem ver - träumten Kind? träum - ten Kind.
6. die Nacht im stil - len Wald. stil - len Wald.